

Vorläufiger Rahmen der Entwicklungsstrategie 2030+ der Region Nordschwarzwald

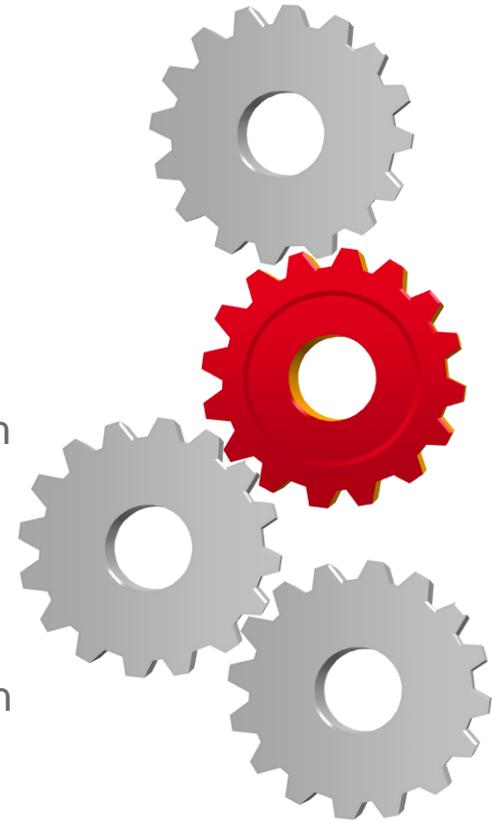
Präsentation der Prognos AG im Rahmen der 2. Projektgruppensitzung
der Entwicklungsstrategie Nordschwarzwald 2030+ am 25.10.2018

Tobias Koch
Pforzheim, 25.10.2018

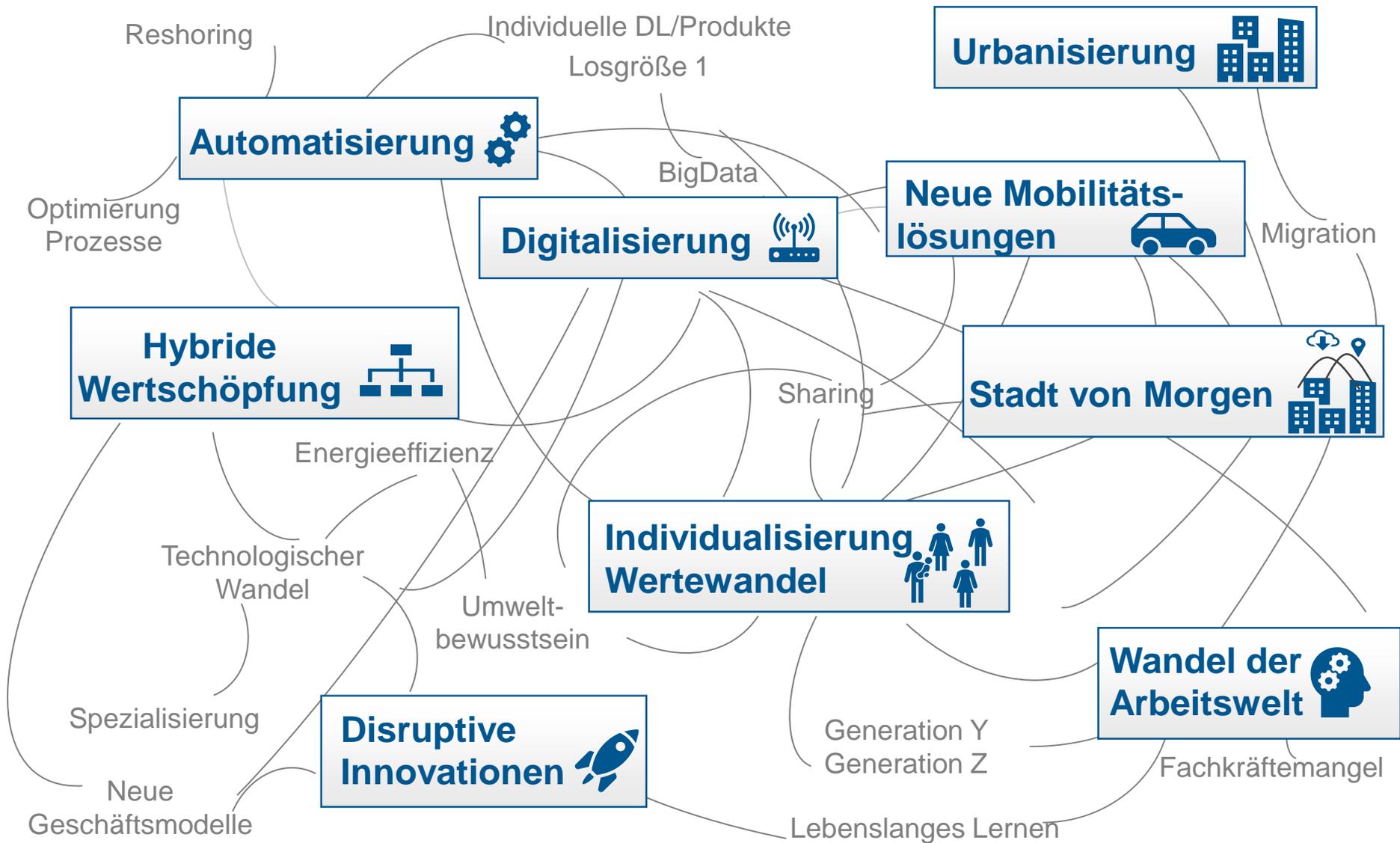


- 01 Arbeitsprogramm und Eindrücke aus den Strategie-Cafés
- 02 Chancen und Herausforderungen für die Region Nordschwarzwald 2030+
- 03 Strategiefelder und Entwicklungsziele der Entwicklungsstrategie 2030+
- 04 Diskussion und weitere Schritte

- Region Nordschwarzwald konnte negative Bevölkerungsentwicklung **umkehren**, seit 2011 **Bevölkerungszuwachs**, Zuwanderungsgewinne bei Familien, aber Region gewinnt **nicht** bei **jungen Erwachsenen** (18-25 J.)
- **Zunahme um 26.000 Beschäftigte** seit 2008, aber unter dem Bundes- und Landestrend sowie hoher Anteil älterer Arbeitnehmer
- Zentrale Lage zwischen den **Ballungsräumen Karlsruhe** und **Stuttgart** → **Wachstumspotentiale** (u.a. Entlastungsstandort)
- Relativ **hohe Patentintensität** in der Region, aber Rückstand bei **FuE-Kapazitäten** in Wirtschaft u. Wissenschaft im Landesvergleich
- Zunahme der **Gewerbe- und Industrieflächen** in den letzten Jahren, allerdings bei **unterdurchschnittlichem Bestand**
- Rückgang der Übernachtungszahlen gestoppt, aber u.a. Trend zu Kurzurlaub u. **Strukturwandel im Tourismus** bei kleinen Betrieben
- Hohe Heterogenität der Region, aber **Schwarzwald** als **gemeinsame Klammer** sowie **USP** der Region



Zentrale Megatrends und Einflussfaktoren für die wirtschaftliche Entwicklung



Risiken



- Gefahr **Abwanderung junger Erwachsener** und von **Fachkräften / Hochqualifizierten** in benachbarte attraktive Ballungsräume
- **Verschärfung des Fachkräftemangels:** hoher Anteil Beschäftigte **Ü50** + Herausforderung überregionale Anwerbung (geringere **Wahrnehmung** der Region im Vgl. zu dynamischen Nachbarregionen)
- Erhöhte **Krisenanfälligkeit** insb. für **KMU** mit hohem Standardisierungsgrad sowie für **Zulieferer** (Transformationsprozess)
- Steigende **internationale Konkurrenz** erfordert Erhöhung der **Innovations- und Anpassungsfähigkeit** der Unternehmen in der Region

Risiken



- Rückstand bei der **Digitalisierung** (u.a. Breitband, KMU) und damit Gefahr **Anschluss an aktuelle Entwicklungen** zu verlieren (fehlende Kompetenz)
- Herausforderung **lebendige Innenstädte** zu erhalten (Wandel des Handels, sinkende Bevölkerung)
- Herausforderung **moderne und leistungsfähige Infrastruktur** (u.a. Mobilität) in ländlichen Regionen bereitzustellen bei gleichzeitig **sinkender Auslastung**, da sinkende Bevölkerung
- Herausforderung **ausreichende Gesundheitsversorgung** (da hoher Anteil Ärzte **Ü60** + mehr ältere, pflegebedürftige Menschen)
- ...

Chancen

Chancen Chancen

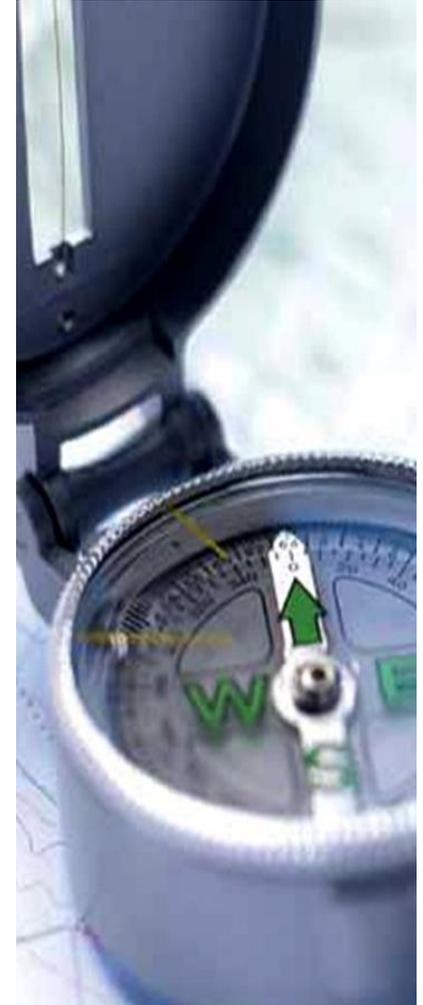
- Chance **Positionierung** Nordschwarzwald als **attraktiver Arbeits- und Wohnort** ggü. Nachbarregionen (**Entlastungsstandort** bzgl. Flächendruck / Verkehrsbelastung)
- Zentraler Lagevorteil (zwischen KA/S) ermöglicht **Ansiedlungspotenziale** durch strategisch gezielten (interkommunalen) **Infrastrukturausbau** (Flächen, Verkehr)
- **Örtliche** und **zeitliche Flexibilisierung** der Arbeitswelt (durch Digitalisierung) bietet gerade **im Nordschwarzwald** Chance sich als **kombinierter Wohn- und Arbeitsort** zu etablieren (Rückgewinnung Auspendler)
- **Steigerung Innovationsfähigkeit** der regionalen Wirtschaft durch **engere Kooperation (gezielten Transfer)** mit den starken Wissenschaftsräumen S und K

Chancen

Chancen Chancen

- **Ausbau des Technologietransfers durch Campus Schwarzwald** mit Technologiepark; **neue Innovationsplattform** für KMU und Erhöhung Attraktivität für **junge Erwachsene**
- Digitalisierung und Automatisierung ermöglicht **Erweiterung der Wertschöpfung** durch neue Lösungen sowie **Optimierung von Produktionsprozessen**
- „**Black Forest**“ als **international bekannte Marke (USP)**, Chance über Tourismus hinaus **Produkte / Dienstleistungen** zu vermarkten und **Bekanntheit der Region zu erhöhen**
- ...

- **Region Nordschwarzwald als dynamische Wirtschaftsregion** mit **Bevölkerungs- und Beschäftigungsaufbau** in den letzten Jahren, allerdings zunehmend **Risiken/Herausforderungen für die Region** zu erkennen
- Zukünftige, **regionsübergreifende** Herausforderungen und Chancen erfordern **gemeinsames, zielgerichtetes und koordiniertes Agieren der Akteure** (u.a. auch wichtige Grundlage für die aktuelle **Neuaufstellung des Regionalplans**)
- Aktuell **Zeit des Umbruchs** (vgl. Transformationsprozesse, Digitalisierung) und damit **wichtiger Zeitpunkt** um gemeinsame Strategie für die zukünftige Ausrichtung der Region zu erarbeiten
- Gemeinsames Profil sowie zielgerichtete Strategie der gesamten Region erleichtert **Dialog mit übergeordneten politischen Entscheidungsträgern** (Land, Bund, EU), Vorbereitung auf **neue Förderwettbewerbe** (u.a. RegioWIN 2.0) und erhöht die Sichtbarkeit der Region im Wettbewerb um Fachkräfte, Investitionen und Unternehmen



- 01 Arbeitsprogramm und Eindrücke aus den Strategie-Cafés
- 02 Chancen und Herausforderungen für die Region Nordschwarzwald 2030+
- 03 Strategiefelder und Entwicklungsziele der Entwicklungsstrategie 2030+
- 04 Diskussion und weitere Schritte

Regional-/Trendanalyse NSW 2030+

Strategie-Cafés (25.07.18 / 19.09.18)

Wissens-Region 

Vernetzte-Region 

Erlebnis-Region 

Stärken

Schwächen

Chancen

Risiken

Entwicklungsziele

Strategiefelder

Technologieführerschaft erlangen
Neue Dienstleistungen stärken

Natur und Stadt erleben

Fachkräfte für die Region
ausbilden und gewinnen

Innovation und Wissenstransfer
für KMU stärken

Region gemeinsam gestalten und
Teilhabe ermöglichen

Moderne Infrastrukturen
ausbauen

Handlungsansätze / Schlüsselprojekte

--	--	--	--	--	--	--	--	--

Strategische Entwicklungsziele

je Strategiefeld.

Wo soll die Region im Jahr 2030+ stehen?

Was soll sie bis dahin erreicht haben?

Strategiefelder

Zentrale Handlungsfelder der Region differenziert nach prioritären Aufgabengebieten zur Konzeption von Handlungsansätzen und Schlüsselprojekten

Handlungsansätze / Schlüsselprojekte

Für jedes Strategiefeld werden ausgewählte Handlungsansätze sowie zentrale und regionalbedeutsame Schlüsselprojekte entwickelt, um die Entwicklungsziele für die Region Nordschwarzwald zu erreichen.

Entwicklungsziele

Strategiefelder

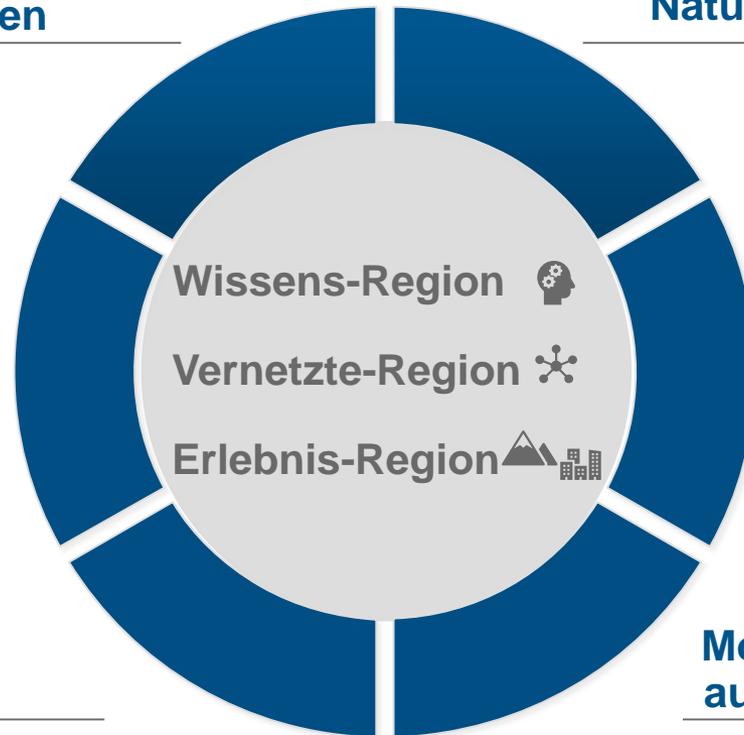
Technologieführerschaft erlangen Neue Dienstleistungen stärken	Natur und Stadt erleben	Fachkräfte für die Region ausbilden und gewinnen
Innovation und Wissenstransfer für KMU stärken	Region gemeinsam gestalten und Teilhabe ermöglichen	Moderne Infrastrukturen ausbauen
Handlungsansätze / Schlüsselprojekte		

Mögliche Strategiefelder der Entwicklungsstrategie 2030+ Nordschwarzwald

**Technologieführerschaft ausbauen
Wertschöpfung steigern durch neue
Lösungen/Dienstleistungen**

Natur und Stadt erleben

**Innovation und Wissens-
transfer für KMU stärken**



**Fachkräfte für die
Region ausbilden und
gewinnen**

**Region gemeinsam
gestalten und Teilhabe
ermöglichen**

**Moderne Infrastrukturen
ausbauen**

Strategiefeld

**Technologieführerschaft ausbauen
Wertschöpfung steigern durch neue
Lösungen/Dienstleistungen**



Entwicklungsziele

- Die Unternehmen werden durch gezielte Beratungsangebote unterstützt, **neue dienstleistungsorientierte Geschäftsfelder** zu entwickeln. Es wird ein **Startup-Ökosystem** aufgebaut, welches (technologieorientierte) Gründer fördert und gezielt mit mittelständischen Unternehmen vernetzt.*
- Ergänzend zur Gründungsförderung ist die Sicherung der **Übernahme (Nachfolge)** in Betrieben in der Region ein wichtiges Zukunftsthema. Unternehmen werden verstärkt unterstützt Nachfolger für ihre Betriebe zu finden, um so den **Bestand der Unternehmen** in der Region dauerhaft zu **sichern**.
- **Wissensbasierte Dienstleistungen** sind zukünftig wichtige Impulsgeber und übernehmen bedeutende Rolle bei der künftigen Ausrichtung Branchen/Geschäftsmodelle in der Region Nordschwarzwald
- Die Region baut entlang von Wertschöpfungsketten ihre Kompetenzen aus, erschließt **neue Wachstumfelder** und setzt Impulse durch neue **hybride Produkte** und **digitale Lösungen**.
- Die Region ist schon jetzt und in Zukunft noch stärker, nicht nur **Naturregion**. Sie ist gleichermaßen eine **innovative Technologieregion**.
- ...

*Der Aufbau eines Startup-Ökosystems adressiert teils die Ebene von Maßnahmen und Schlüsselprojekten.

Strategiefeld

Innovation und Wissenstransfer für KMU stärken



Entwicklungsziele

- Die Region **stärkt ihre Wissens- und Innovationsnetzwerke** in regionsspezifischen Zukunftsfeldern durch **intensivere Verknüpfung / Zusammenarbeit** der Akteure aus dem Nordschwarzwald sowie den **benachbarten Regionen** (Ausbau **bedarfsgerechter Wissenstransfer** von der Wissenschaft hin zu den KMU zur Steigerung der Innovationsfähigkeit).
- Ein professionelles **regionales Innovationsmanagement** unterstützt sektorübergreifend die systematisierte Arbeitsweise der Innovationsintermediäre. Einführung eines **Innovations-Trend-Scoutings** zur frühzeitigen Identifizierung von Zukunftschancen für wirtschaftliche Entwicklungen.*
- Ansiedlung und Aufbau einer **außeruniversitären und anwendungsorientierten Forschungseinrichtung** in einem für die Region wesentlichen Zukunftsfeld (u.a. Produktionstechnologie).
- Aufbau eines **kreisübergreifenden Infrastrukturentwicklungsfonds bzw. Investitionspools**, um innovative Zukunftsentwicklungen in der Region zu initiieren und zu unterstützen.*
- ...

*Die Einführung eines Innovations-Trend-Scoutings sowie der Investitionspool adressieren teils die Ebene von Maßnahmen und Schlüsselprojekten.

Strategiefeld

Natur und Stadt erleben



Entwicklungsziele

- Die Region verfügt mit dem **Schwarzwald** über eine **einzigartige Natur- und Kulturlandschaft** (USP). Diese wird auch in Zukunft erhalten und trägt zur **hohen Lebensqualität** der Region bei. Der NSW ist ein attraktiver und moderner Ort zum wohnen, arbeiten, leben und urlauben. Der NSW ist **Heimat** für Einheimische und Zugezogene.
- Der Nordschwarzwald bietet gerade für junge Menschen ein **sicheres** und **attraktives Umfeld** (u.a. gesicherte Kinderbetreuung, Verfügbarkeit von Arbeitsplätzen und Wohnungen/Bauplätzen).
- Der Schwarzwald gehört zu den **beliebtesten** und **bekanntesten Tourismusregionen** in Deutschland mit innovativen Freizeitangeboten und attraktiven, lebendigen Städten.
- Die **Marke Schwarzwald** ist eine international bekannte und beliebte Marke mit hoher Strahlkraft. Sie muss qualitativ hochwertig und mit den Attributen „sicher, ökologisch, ökonomisch wertvoll“ verbunden werden.
- Die Region Nordschwarzwald verbindet **Natur und Regionalität** und definiert sich über die Produktvielfalt. Diese Produkte werden mit entsprechenden Werten unterlegt.
- Im Zuge der **Stadtentwicklung** des Oberzentrums Pforzheim und der mittleren und kleinen Kommunen in der Region ist es von essentieller Bedeutung, **dass architektonisch und stadtplanerisch attraktive Quartiere und lebendige Innenstädte funktional und zielgruppenorientiert** zum Wohnen, Ausgehen, Shoppen und Leben entwickelt werden.

Strategiefeld



Fachkräfte für die Region ausbilden und gewinnen

Entwicklungsziele

- Der Nordschwarzwald bindet und gewinnt Fachkräfte durch **die Schaffung eines attraktiven Lebens- und Arbeitsumfeldes**, die auch durch eine **verbesserte, arbeitskraftorientierte Mobilität** gekennzeichnet ist.
- **Die regionalen Bildungsakteure kooperieren eng zusammen** z.B. im Bereich der Qualifizierung von An- und Ungelernten und **bilden trägerübergreifende Maßnahmen**. Die Region Nordschwarzwald schafft einen **Regionalen Bildungsgipfel** bzw. einen **Runden Tisch Bildung**.
- Die Region Nordschwarzwald schafft eine **Dialogplattform**, die den kontinuierlichen Austausch der an den Themen Aus- und Weiterbildung beteiligten Akteure ermöglicht.
- **Schule und Wirtschaft** arbeiten in Zukunft **intensiv zusammen**, um den Übergang von Schule zu Beruf zu verbessern (Durchlässigkeit). Beispielsweise bieten die Beteiligten am Übergang von Schule in den Beruf **mehr Praktika** schon in den unteren Klassen, um den Schülerinnen und Schülern Einblick in mehrere Berufsbilder und Bereich zu ermöglichen.
- ...

Strategiefeld

**Region gemeinsam
gestalten und Teilhabe
ermöglichen**



Entwicklungsziele

- Die **Partner der Region** stimmen sich in regionalbedeutsamen Aufgaben **eng** ab und **agieren geschlossen** nach außen. Gemeinsam werden **schnellere Lösungen** entwickelt. Gleichzeitig arbeiten die Akteure **verstärkt mit Partner aus dem Umfeld** zusammen (u.a. A81 Achse Stuttgart-Zürich, Technologieregion KA, Technologieachse Süd)
- Von Kommunen und Landkreisen wird verstärkt ein **interkommunaler Ansatz** verfolgt z.B. bei der Bereitstellung von (regionalbedeutsamen) Infrastrukturen und Angeboten (Abkehr Kirchturmdenken).
- Der Nordschwarzwald etabliert sich als Region, in der **bürgerschaftliches und genossenschaftliches Engagement** bei Zukunftsthemen konsequent unterstützt und gefördert wird. Die Vielfalt in der Region wird als Quelle für neue Zukunftslösungen verstanden.
- Mit **gemeinschaftlichen Projekten** fördert die Region das **gesellschaftliche Miteinander** (Teilhabe) über die räumlichen, kulturellen und demographischen Bereiche hinweg.
- Die **Politik** (Gemeinden/Landkreise, Land, Bund) unterstützt gesellschaftliche Teilhabe und ermöglicht schnellere Entscheidungswege durch Schaffung entsprechender **organisatorischer und rechtlicher Rahmenbedingungen**.
- ...

Strategiefeld



Moderne Infrastrukturen ausbauen

Entwicklungsziele

- Die Region positioniert sich als erste städtisch-ländliche Region, die **flächendeckend über Glasfaser und 5G-Netz** verfügt.
- Der Nordschwarzwald wird Modellregion für **gemeinschaftliche und autonome Mobilität/Nahverkehr** im ländlichen Raum (nahtlose, moderne und bedarfsorientierte Mobilitätslösungen über Verbundgrenzen hinweg).
- Die Region punktet mit **neuen, modernen Wohnformen und Wohnangeboten** für Familien, Senioren, junge Fachkräfte, Startups. Insbesondere **innovative und nachhaltige Lösungen** (insb. Verdichtung) werden verfolgt. Moderne Versorgungszentren fungieren in Zukunft als **multifunktionale Begegnungsräume** (u.a. Bank, Handel, Beratung) insb. in ländlichen Teilen der Region.
- Eine **gute und funktionierende Gesundheitsversorgung** soll auch zukünftig in ländlichen Regionen erhalten werden. Durch Telemedizin werden innovative und flexible Angebote zur Ergänzung der stationären Gesundheitsversorgung geschaffen.
- Die Region Nordschwarzwald bietet **attraktive, möglichst flächensparende und verkehrsgünstige Gewerbe- und Wohnflächen** für die Erweiterung/Ansiedlung von Unternehmen aus der Region und von außerhalb. Vor allem interkommunale Gewerbeflächen und die verbesserte **Qualität** von Gewerbeflächen (Nachhaltigkeit) werden verstärkt in den Blick genommen.
- ...

- 01 Arbeitsprogramm und Eindrücke aus den Strategie-Cafés
- 02 Chancen und Herausforderungen für die Region Nordschwarzwald 2030+
- 03 Strategiefelder und Entwicklungsziele der Entwicklungsstrategie 2030+
- 04 Diskussion und weitere Schritte



Tobias Koch

Principal

prognos | Eberhardstr.12 | D-70173 Stuttgart

Tel: +49 711 32 09-605

Fax: +49 711 32 09-609

E-Mail: tobias.koch@prognos.com